

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · German Edition 

No. 3+4/2020 · 17. Jahrgang · Leipzig, 6. Mai 2020 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €



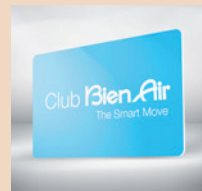
Frakturierte Zähne

Mit verankerten und verstärkten Kompositen kann man fast alle frakturierten Zähne reparieren. Von Dr. med. dent. W. Weilenmann, Wetzikon, und MSc ETH M. Rueppel, Zürich. ▶ Seite 6f



Fortbildungen

COVID-19: Derzeit werden viele Veranstaltungen verschoben oder als reine Online-Fortbildung angeboten, so u. a. die DGOI ImpAct Masterleague 2020 oder CCL 2020. ▶ Seite 8



360°-Support

Bien-Air Dental ermöglicht sorgenfreien Praxisbetrieb dank durchdachter Produktinnovationen, weltweit bekannter Zuverlässigkeit, Bedienfreundlichkeit und Dauerbeständigkeit. ▶ Seite 9

ANZEIGE

R[®]dental
Biß zur Perfektion



Danke für Ihr Vertrauen

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH
T 040-30707073-0
F 0800-7336825 gebührenfrei
E info@r-dental.com
I www.r-dental.com

Corona-Rettungsschirm für Zahnärzte greift zu kurz

FVDZ fordert: Hilfen aufstocken – Versorgung langfristig sichern.

BONN – Die gute Nachricht vorab: Die Bundesregierung will den Schutz des Corona-Rettungsschirms nun auch auf Zahnarztpraxen ausweiten. „Dass die finanziellen Risiken der Zahnärzte abgedeckt werden sollen, ist grundsätzlich wichtig und richtig“, sagt dazu der Bundesvorsitzende des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ), Harald Schrader, weist aber gleichzeitig auf den Pferdefuß der Pläne hin: „Der vorgesehene finanzielle Ausgleich bildet nur einen Bruchteil des zu erwartenden Einnahmeausfalls ab.“ Das massiv einbrechende Behandlungsvolumen finanziell abzufangen – der Freie Verband rechnet mit einem Minus von bis zu 80 Prozent –, werde vielen Zahnarztpraxen nicht gelingen. Der FVDZ fordert daher eine Aufstockung der Unterstützung für Zahnärzte.

Für begrüßenswert erachtet der Freie Verband den Vorschlag des Bundesgesundheitsministeriums (BMG), zunächst 90 Prozent der Vorjahres-Gesamtvergütung aus der gesetzlichen Krankenversiche-



rung an die Zahnärzteschaft auszuschütten. Kritisch sieht es der FVDZ indes, dass in den Folgejahren 70 Prozent der Differenz zwischen angenommener Gesamtvergütung und tatsächlich erbrachter Leistung wieder an die Kassen zurückzuzahlen sind. Damit stünden Zahnarztpraxen zur Liquiditäts-

sicherung deutlich geringere Mittel zur Verfügung als etwa niedergelassenen Ärzten. Schrader, der selbst täglich am Behandlungsstuhl steht, erinnert daran, dass ein Großteil

der Kolleginnen und Kollegen auch in der Corona-Krise ihre Praxen offen hält und damit die flächen-

Fortsetzung auf Seite 2 links Mitte →

ANZEIGE

ZAHNÄRZTE LIEBEN ONLINE.
WWW.ZWP-ONLINE.INFO

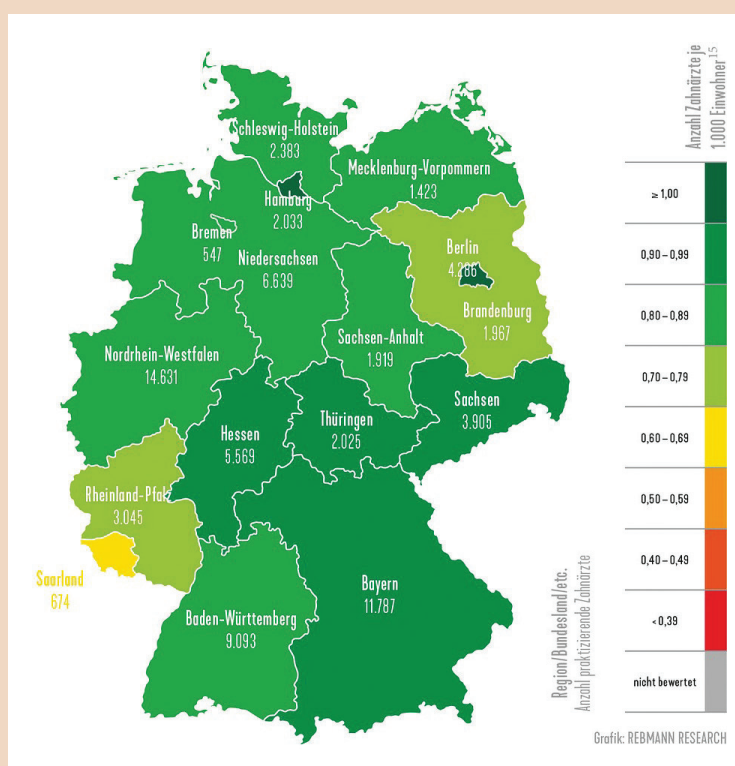


ZWP ONLINE

OEMUS MEDIA AG


Zahnarztdichte in Städten wächst

Viele Patienten auf engem Raum ziehen noch mehr Zahnärzte an.



KÖLN – Große Städte scheinen für Zahnärzte überdurchschnittlich attraktiv zu sein. Nach einer Übersicht über die Bundesländer liegen die Stadtstaaten Hamburg und Berlin mit einer Dichte von 1,13 bzw. 1,21 Zahnärzten pro 1.000 Patienten vorn. Auf der anderen Seite der Skala bewegt sich das Saarland. Als einziges Bundesland weist es einen Wert leicht unter dem europäischen Durchschnitt auf (<0,7) – etwa wie im benachbarten Frankreich. Im europäischen Vergleich stehen Hamburg und Berlin dennoch nicht an der Spitze. Sie werden zum Beispiel von Prag noch übertroffen.

IDS 2021

Besucher der Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln können sich im nächsten Jahr vor Ort ein Bild von der aktuellen Situation der Dentalbranche machen und sich über dentale Trends weltweit informieren lassen. Also schon jetzt den Termin vormerken: 9. bis 13. März 2021. 

Quelle: GFDI

Quelle: B. Rebmann, V. Heinzmann, E. Leonhard: ATLAS DENTAL – Die Märkte Europas /// Strukturen, Herausforderungen und Szenarien. GFDI Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, vertreten durch M. Heibach und B. Sticklies (Hrsg.). Köln 2018.

ANZEIGE

BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

Viruzide Wasserhygiene mit SAFEWATER.

Gemeinsam:
 für mehr Patienten
 für Kosteneinsparung
 für Rechtssicherheit

Machen Sie Ihren **Sprühnebel sicher** und **schützen Sie Ihre Gesundheit.**
Jetzt um Ihren **persönlichen Beratungstermin** bewerben:

Fon **00800 88 55 22 88**
www.bluesafety.com/Loesung
 WhatsApp **0171 991 00 18**

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Produktinformation lesen.

Jetzt auch per Video-Beratung!

MFA: Ab 1. April mehr Gehalt

Tarifgehälter steigen um zwei Prozent.

BOCHUM – Trotz Corona-Krise: Zum 1. April 2020 tritt die zweite Stufe des im vergangenen Jahr abgeschlossenen Tarifvertrages für Medizinische Fachangestellte (MFA) in Kraft.

Damit steigen die Tarifgehälter um zwei Prozent und beginnen in der Tätigkeitsgruppe I bei 1.970,19 Euro. „Das sind für Berufsanfänger 11,80 Euro brutto pro Stunde“, stellt Hannelore König, 1. Vorsitzende im geschäftsführenden Vorstand des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V., klar. Sie fordert die Arbeitgeber auf, mit Blick auf die Leistungen der Be-

rufangehörigen in den Arztpraxen und ihre Bedeutung zur Aufrechterhaltung der Versorgung im ambulanten System mindestens nach Tarif zu bezahlen.

Hannelore König: „Wir wissen, dass in vielen Arztpraxen aufschiebende Behandlungen und Vorsorgeuntersuchungen zurückgestellt werden und damit Umsatzeinbußen verbunden sind. Hier steht den Arztpraxen ein Schutzschirm (weitere Informationen hierzu unter www.kbv.de) zur Verfügung.“ **DI**

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.

← Fortsetzung von Seite 1 „Corona-Rettungsschirm für Zahnärzte greift zu kurz“

deckende Versorgung gewährleistet. Diese Versorgung stehe aber auf dem Spiel, wenn die Zahnärzteschaft ihre wirtschaftlichen Einbußen größtenteils aus eigenen Mitteln schultern soll. Der FVDZ plädiert daher für eine hälftige Lastenverteilung zwischen Zahnärzteschaft und gesetzlichen Krankenkassen. Diese dürften am Erhalt der bewährten Versorgungsstrukturen schließlich nicht weniger interessiert sein als die Zahnärzteschaft.

Der Rechnung des BMG liegt nach Schraders Dafürhalten die Fehleinschätzung zugrunde, dass Zahnärzte die während der Krise nicht erbrachten Leistungen und

Vergütungen hinterher problemlos durch Mehrarbeit kompensieren könnten. Der Bundesvorsitzende hält dagegen: Die Masse der entgangenen Leistungen nachzuholen, dürfte selbst mit erweiterten Sprechzeiten schwer umzusetzen sein – erst recht nicht vor dem Hintergrund der nach wie vor bestehenden gesetzlichen Leistungsobergrenzen und Vergütungsvorgaben.

„Wenn die Niedergelassenen nicht hinreichend geschützt werden, könnten am Ende ausgerechnet die MVZ-Ketten die Krisengewinner sein, die jetzt als Erste den Laden dichtgemacht haben“, befürchtet Schrader. **DI**

Quelle: FVDZ

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Die Redaktion



DENTAL TRIBUNE

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland

Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji)
V.i.S.d.P.
isbaner@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Majang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

**Anzeigenverkauf
Verkaufsleitung**
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Lysann Reichardt
lreichardt@oemus-media.de

Art Direction/Layout
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Pia Krah
p.krah@oemus-media.de

Lektorat
Marion Herner
Ann-Katrin Paulick

WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt
Mitglied der Informations-
gemeinschaft zur Feststellung der
Verbreitung von Werbeträgern e.V.

Erscheinungsweise

Dental Tribune German Edition erscheint 2020 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 11 vom 1.1.2020. Es gelten die AGB.

Druckerei

Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune German Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

ZWP Designpreis 2020

Werden Sie „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“!



LEIPZIG – Die ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis ruft auch in diesem Jahr wieder den ZWP Designpreis aus: Machen Sie mit und gewähren Sie uns Einblicke in das einzigartige und individuelle Interior Design Ihrer Zahnarztpraxis! Verraten Sie uns, welche Vision sich dahinter verbirgt und was Sie zu Standort, Raumführung, Formen und Materialien bewegt hat. Die Teilnahme-

bedingungen und Anmeldeunterlagen stehen unter www.designpreis.org ab sofort für Sie bereit. Zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen gehören das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular, ein Praxisgrundriss und professionell angefertigte, aussagekräftige Bilder. Der Einsendeschluss ist der 1. Juli 2020. Die Gewinnerpraxis darf sich über eine exklusive 360grad-Praxistour der OEMUS MEDIA AG freuen. Im vergangenen Jahr erhielt die junge Leipziger Zahnarztpraxis moderndentistry, die begehrte Auszeichnung.

Ob durch eine einzigartige Raumaufteilung, ein konsequentes Corporate Design, ein wiederkehrendes Farb- oder Formdetail, wirkungsvolle Lichteffekte oder eine besondere Materialauswahl – ein nachhaltiges und einladendes Interior Design hat viele Komponenten,

die in ein harmonisches Gesamtkonzept einfließen. Zeigen Sie uns Ihre ganz persönliche Variante und gehen Sie um den begehrten Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis 2020“ ins Rennen. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihr Vertrauen und sind hoch gespannt auf Ihre zahlreichen Einsendungen! **DI**

OEMUS MEDIA AG

Stichwort: ZWP Designpreis 2020
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-120
www.designpreis.org

Einsendeschluss
1. Juli 2020



Forschungsarbeiten bis 31. Mai 2020 einreichen

DGR²Z schreibt 2020 wieder Fördergelder in Höhe von über 30.000 Euro aus.

FRANKFURT AM MAIN – Die Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung (DGR²Z) hat sich der besonderen Förderung ihres Fachgebietes verschrieben. Dabei spielt unter anderem die Unterstützung von vielversprechenden Forschungsarbeiten eine wichtige Rolle. Dies wird im Rahmen eines umfangreichen Förderprogramms gewährleistet, das mithilfe der renommierten Industrieunternehmen GC EUROPE A.G. und Kulzer GmbH jährlich ein stattliches Volumen von mehr als 30.000 Euro aufweist. „Wir freuen uns sehr über die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit mit unseren beiden Partnern, die es uns möglich macht, wichtige Forschungsarbeiten zu fördern und unseren Fachbereich insgesamt voranzubringen“, sagt Prof. Dr. Wolfgang Buchalla, Präsident der DGR²Z.

Das Förderprogramm fußt auf zwei Säulen. Der DGR²Z-Kulzer-Start mit einem Umfang von 10.000 Euro richtet sich an nicht promovierte Nachwuchswissenschaftler. Promovierte oder kürzlich habilitierte



Wissenschaftler werden mit dem DGR²Z-GC-Grant angesprochen. Für diese Zielgruppe steht eine Summe von 25.000 Euro zur Verfügung.

Einreichungsfrist

Studienentwürfe können bis zum 31. Mai 2020 bei der DGR²Z eingereicht werden. Die Projekte werden unabhängig begutachtet.

Zur Förderung ausgewählte Projekte werden an der 4. Gemeinschaftstagung der DGZ im November 2020 in Dresden vorgestellt. Die Teilnahmebedingungen und weitere Informationen stehen auf der Homepage der DGR²Z unter www.dgr2z.de bereit. **DI**

Quelle: DGR²Z

Anerkennung der Assistenzzeit trotz Kurzarbeit

Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni fordert Unterstützung.

BERLIN – Der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni (BdZA) fordert in einem Brief an die BZÄK und KZBV die Zahnärztekammern und Kassenzahnärztlichen Vereinigungen auf, eine Regelung zur vollen Anerkennung der Assistenzzeit zu treffen.

Der Deutsche Bundestag hat am 25. März 2020 eine epidemische Lage von nationaler Tragweite festgestellt. Für den Bundestag hat die Ausbreitung des Coronavirus

SARS-CoV2 zur Folge, dass weitere Maßnahmen erforderlich sind, um mit den Folgen der Pandemie umzugehen. Auch in der zahnmedizinischen Versorgung sind erhebliche Auswirkungen zu spüren.

Um die zahnärztliche Versorgung auch weiterhin flächendeckend sicherzustellen, wurde in vielen deutschen Praxen Kurzarbeitergeld beantragt. Davon betroffen sind auch angestellte Zahnärzte, Zahnärzte in Vorbereitungszeit

oder Weiterbildungszeit. „Eine epidemische Lage von nationaler Tragweite darf nicht zu einem Nachteil von jungen Zahnärzten werden. Wir fordern die volle Anerkennung der Assistenzzeit von Weiterbildungsassistenten bzw. Vorbereitungsassistenten trotz Epidemiebedingter Kurzarbeit“, so Maximilian Voß, Vorsitzender des BdZA. **DI**

Quelle: BdZA

Auswirkungen der Corona-Krise in Zahnarztpraxen

Erste Ergebnisse der BZÄK-Umfrage veröffentlicht.



BERLIN – Vor rund zwei Wochen hat die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) eine Umfrage unter Praxisinhabern gestartet, die einen kurzen Online-Fragebogen zur aktuellen Lage der Zahnarztpraxen ausfüllen können (www.bzaek.de/berufsausuebung/sars-cov-2/covid-19/umfrage.html). Nun liegt eine erste Auswertung der Befragung vor, die auf 2.719 auswertbaren Fragebögen basiert.

Bei diesem ersten Stimmungsbild zeigt sich:

- Der Rückgang des Arbeitsaufkommens in den Zahnarztpraxen

liegt bei deutlich über 50 Prozent. Das Ausmaß hängt allerdings stark von der Infektionslage in den verschiedenen Bundesländern ab.

- Die Reduktion des Praxisbetriebs auf eine Notfallbehandlung variiert stark und liegt je nach Bundesland zwischen 22 und 72 Prozent. Ein zentraler Grund sind die jeweiligen gesetzlichen Festlegungen bzw. die Empfehlungen der Berufsorganisationen in den Bundesländern.

- Kurzarbeit wird über alle Bundesländer hinweg stark in An-

spruch genommen – zwischen 59 und 86 Prozent der Praxen nutzen dieses Mittel.

- Die Öffnungszeiten wurden teilweise um fast die Hälfte reduziert. Dennoch ist die Erreichbarkeit für die Patienten sichergestellt.

Diese Ergebnisse können als erstes Stimmungsbild gewertet werden und erheben keinen Anspruch auf Repräsentativität – schon aufgrund der unterschiedlichen Teilnehmerzahlen aus den Bundesländern.

Statistisch belastbare Daten werden derzeit durch eine repräsentative Befragung der rund 3.000 Teilnehmer der GOZ-Analyse erhoben. Da die teilnehmenden Praxen dort zudem anonymisierte GOZ-Abrechnungsdaten zur Verfügung stellen, lassen sich Veränderungen in der Leistungserbringung bzw. den Umsätzen gut aufzeigen und beziffern. Alle teilnehmenden Praxen sollen in den nächsten Monaten – je nach Entwicklung der Lage – mehrfach befragt werden. [DT](#)

Quelle: BZÄK

Für angestellte Zahntechniker ist dringend Hilfe notwendig

Verband medizinischer Fachberufe fordert höheres Kurzarbeitergeld und Fertigung von Zahnersatz im Inland nach der Pandemie.

BOCHUM – Als Gesundheitshandwerker müssen die angestellten Zahntechniker ebenfalls Unterstützung von der Politik erhalten. Darauf macht der Verband medizinischer Fachberufe e.V. in einem Schreiben an Bundesgesundheitsminister Spahn aufmerksam.

„Wir begrüßen die angelaufenen Maßnahmen, die den erleichterten Zugang zur Kurzarbeit ermöglichen, und das Corona-Sozialschutz-Paket, das auch Rettungsmaßnahmen für Zahnarztpraxen enthält. Wir können aber nicht

nachvollziehen, warum die Zahntechnik als Gesundheitshandwerk bis jetzt nicht berücksichtigt wurde“, sagt Karola Krell, Referatsleiterin Zahntechnik im Verband.

Kurzarbeit und Entlassungen

Weil viele Zahnarztpraxen mangels geeigneter Schutzausrüstungen nur Notfallbehandlungen durchführen können, sei die Auftragslage im Zahntechniker-Handwerk nahezu komplett zurückgegangen. Dies habe zur Folge, dass die meisten der 49.000 sozialversicherungs-

pflichtig beschäftigten Zahntechniker mittlerweile in Kurzarbeit sind, viele wurden sogar entlassen.

Damit seien Arbeits- und Ausbildungsplätze in hohem Maße gefährdet. Neben der Ausweitung des Rettungsschirms auf diesen Teil des Gesundheitswesens gelte es, das Kurzarbeitergeld von staatlicher Seite zur erhöhen. Denn die Löhne im Zahntechniker-Handwerk sind durch immer wiederkehrende Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen von der allgemeinen Lohnentwicklung abgekoppelt. Ein bundesweiter Tarifvertrag für Zahntechniker existiert nicht.

Zahnersatz aus dem Inland

Nach der Pandemie sollte die Herstellung von Zahnersatz im Inland gefördert werden, um die wohnortnahe Versorgung der Patienten zu sichern. „Hier wünschen wir uns von der Politik klare Regelungen, auch um die Arbeitsplätze der angestellten Zahntechnikerinnen und Zahntechniker sowie die Ausbildungsplätze in Deutschland zu schützen und letztlich das hoch spezialisierte Wissen im Zahntechniker-Handwerk im eigenen Land zu halten“, so Krell. [DT](#)

Quelle:
Verband medizinischer
Fachberufe e.V.



Composi-Tight® 3D Fusion™ Sectional Matrix System

NEU!



Das neue Composi-Tight® 3D Fusion™ Teilmatrixsystem bietet die Lösung für alle Klasse II Kavitäten.



FX-KFF-00

Preis:
€ 459,00*

Exklusiv!
Ein Ring für breite
Präparationen.

FX-KFF-00 Starter Set

3x Composi-Tight® 3D Fusion™ Ringe
(1x Ring kurz blau, 1x Ring lang orange, 1x Ring breit grün)
1x verbesserte Ringseparierzange,
70x Composi-Tight® 3D Fusion™ Matrizenbänder,
80x Composi-Tight® 3D Fusion™ Keile

Testen ohne Risiko mit der
60-Tage-Geld-zurück-Garantie!



Das haben wir verbessert:

NEUES

Herstellungsverfahren
sorgt für eine längere
Haltbarkeit der Ringe.

Ultra-Grip™
Retentionsspitzen
verhindern ein
Abrutschen aller
Composi-Tight®
3D Fusion™ Ringe.

Harter Kunststoffkern
separiert die Zähne
approximal.

Weiches Soft-
Face™ Silikon
für perfekte
Adaption der
Matrize an den
Zahn.

Erster Ring mit extra
breiten Füßen für
weite Kavitäten.



- Für kurze, schiefstehende Zähne
 - Hält auf Kofferdam
- Art.Nr. FX400 (2 Stück/Pack)
Preis: € 195,00* je Pack



- Für große Molare oder sehr bauchige Zähne
- Art.Nr. FX500 (2 Stück/Pack)
Preis: € 195,00* je Pack



- Erster Ring für weite Kavitäten & fehlende Höcker
 - Separationskraft liegt im unteren Bereich
- Art.Nr. FX600 (2 Stück/Pack)
Preis: € 195,00* je Pack

Garrison
Dental Solutions

Rufen Sie uns an:
02451 971 409

Tel.: +49 2451 971 409 • info@garrisdental.net • www.garrisdental.com

THE LEADER IN MATRIX SYSTEMS

*Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen zzgl. MwSt. Es gelten unsere AGB. © 2019 Garrison Dental Solutions, LLC

ADGM420

COVID-19: Krise belastet die Psyche extrem stark

Pandemie hat den sozialen Alltag in Deutschland stark verändert.

BERLIN – Kontaktverbote, Ausgehbeschränkungen, geschlossene Kindergärten und Schulen: Die Corona-Pandemie hat den sozialen Alltag in Deutschland drastisch verändert.

Die Tübinger Psychologin Dr. Ursula Gasch, spezialisiert auf Notfälle, sieht die Lage für viele Menschen einengend: „Ich kann nicht mehr bestimmen, wie ich mich bewege, mit wem ich mich in einem Raum aufhalte. Das meiste ist jetzt vorbestimmt und geografisch limitiert.“ Dazu befänden sich Familien plötzlich in einem ungewohnten und erzwungenen 24/7-Modus. Zugleich fehlten tägliche Routinen und Ausweichmöglichkeiten. Dazu kommt die Sorge um die eigene Gesundheit – nach Umfragen beschäftigt sie mehr als die Hälfte der Bundesbürger.

„Diese Lage birgt Konfliktpotenzial“, urteilt auch Dr. Iris Hauth, Vorstandsmitglied der Deutschen

Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN). Die übliche Reaktion auf Angst in der menschlichen Entwicklung sei: wegrennen oder kämpfen. „Das funktioniert hier aber beides nicht.“ Solche Situationen habe es bisher kaum gegeben. „Da haben wir auch keine Bewältigungsstrategien.“

Unberechenbarkeit großes Thema

In Krisenplänen müsse deshalb unbedingt auch die psychische Belastung der Bevölkerung berücksichtigt werden, fordert Dr. Hauth. „Es geht um zeitnahe Angebote. Diese Pandemie ist nicht in drei Wochen abgehandelt.“ Erfahrungen aus der chinesische Stadt Wuhan zeigten, dass dabei Krisentelefone helfen können. Tausende hätten dort angerufen.

Die Berliner Seniorenhotline Silbernetz registrierte jetzt schon viel



mehr Anrufe, sagt Initiatorin Elke Schilling. An einzelnen Tagen wollten fünfmal mehr Menschen reden als früher. Die Kapazitäten würden

nun aufgestockt. Unter den Ratsuchenden seien mehr fitte und jüngere Senioren und auch mehr Männer als zuvor. Die Hauptthemen? „Die Unberechenbarkeit der weiteren Entwicklung und die Angst, selbst mit dem Coronavirus infiziert zu sein“, antwortet Schilling.

Fachleute müssten sich darauf einstellen, dass eine Welle von Gesunden kommen werde, die plötzlich behandlungsbedürftige Ängste habe, sagt Psychiaterin Dr. Hauth. Dazu komme die Verschlechterung der Symptomatik von bereits psychisch Erkrankten. Diese zweite Gruppe benötige ein noch fester geknüpftes Hilfenetz.

Kurz- und mittelfristig könne die Lage zu Angst und Schlafstörungen, aber auch zu Langeweile, Einsamkeit und Depression mit Gefühlen der Ausweglosigkeit führen, meint Psychologin Dr. Gasch. Wut, Ärger, Frustration und Verunsicherung böten Potenzial für Aggressionen und Suchtmittelmissbrauch – zu viel Alkohol oder Schlaf-, Schmerz- und Beruhigungsmittel.

Familiäre Gewalt wird steigen

In der Berliner Gewaltschutzambulanz befürchten Rechtsmediziner einen starken Anstieg von Kindesmisshandlungen. „Die soziale Kontrolle ist derzeit nicht da – der Bereich, wo sonst häusliche Gewalt gegen Kinder auffällt, also in Schulen, Kitas oder bei Tagesmüttern, ist ja gerade weggefallen“, sagt Vizechefin Dr. Saskia Etzold. Bei eingeschränkter Öffentlichkeit würden Verletzungen jetzt weniger bemerkt. „Wir müssen wohl davon ausgehen, dass innerfamiliäre Gewalt in den nächsten Wochen deutlich ansteigt“, ergänzt die Ärztin.

„Wir stellen uns in dieser Zeit darauf ein, dass Straftaten der häuslichen Gewalt deutlich zunehmen werden“, sagt auch Berlins Justizsenator Dirk Behrendt (Die Grünen). Das zeigten auch Erfahrungen aus China und Italien.

Alternative Behandlungsmethoden

Für Menschen mit psychischen Problemen sei die momentane Anspannung schwerer zu bewältigen als für andere, betont Dr. Hauth.

„Sie sind stressempfindlicher und bekommen möglicherweise mehr Symptome – also auch mehr Angst, mehr Panik und Depressionen.“ Auch im Sinne der Suizidprävention sei derzeit viel Achtsamkeit gefragt.

Viele Kliniken und Praxen hätten bereits alternative und innovative Behandlungsmethoden wie Telefon- und Videosprechstunden sowie Online-Interventionen in Behandlung und Therapie aufgenommen.

Gesundheitspersonal stark belastet

Mehr im Fokus wünscht sich Psychologin Dr. Gasch auch Beschäftigte im Gesundheitswesen. Die Corona-Krise könnte sie an Grenzen bringen. Reichen zum Beispiel Intensivbetten für COVID-19-Patienten in Deutschland nicht aus, kommen auf Mediziner Entscheidungen zu, die sie so kaum kennen. Im Hotspot Italien, wo zuletzt 1.000 Menschen am Tag an COVID-19 starben, brauchten viele Ärzte und das Pflegepersonal psychologische Unterstützung, um weiterarbeiten zu können. **DT**

Quelle: www.medinlive.at

Tipps

Das Bundesamt für Bevölkerungshilfe und Katastrophenschutz bietet in einem Informationsblatt „Tipps bei häuslicher Quarantäne“.



© Bundesamt für Bevölkerungshilfe und Katastrophenschutz

Download: https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/C/Coronavirus/Handreichung_Tipps_bei_haeuslicher_Quarantaene.pdf

ANZEIGE



DIE LIGA DER AUSSERGEWÖHNLICHEN IMPLANTOLOGEN

Mehr Wissen, mehr Austausch, mehr Expertise – verpassen Sie nicht das Top-Event der Implantologie!

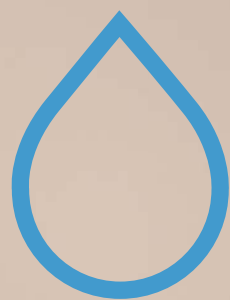
16.-17. Oktober 2020
Tagungshotel Lufthansa Seeheim

Jetzt informieren: www.dgoi.info/veranstaltungskalender



DIE ARMATUR FÜR IHRE HANDHYGIENE

3-IN-1-SYSTEM



Wasser



Seife



Desinfektion

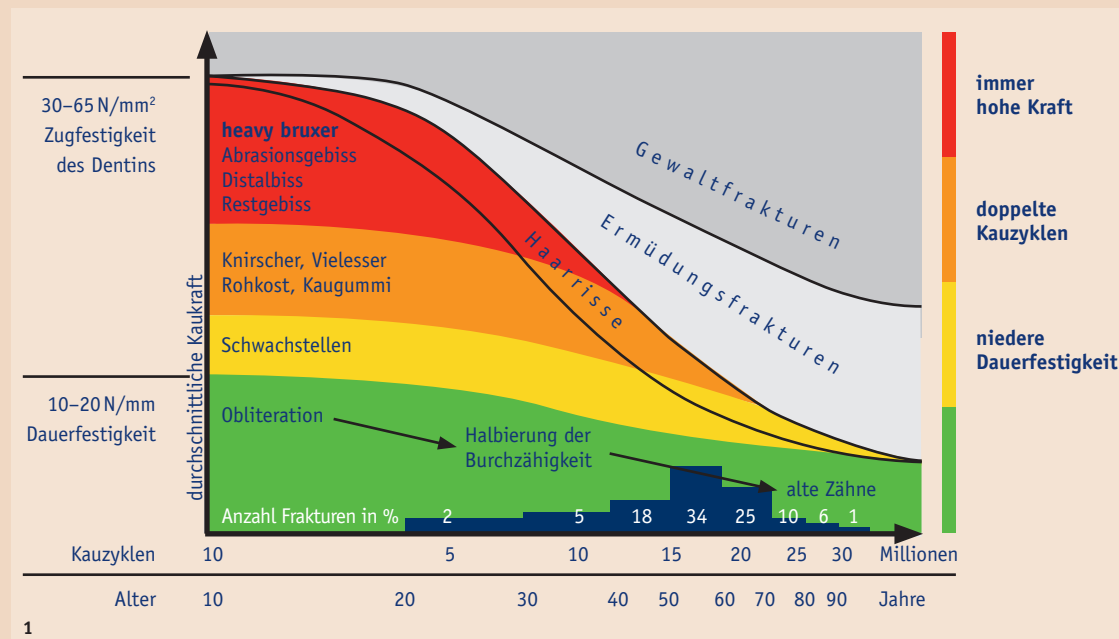
Erhältlich bei Ihrem Dental Depot

Erreichen Sie optimale Handhygiene. Reduzieren Sie das Risiko von Kreuzkontaminationen mit der neuesten Sensortechnologie. **Komfortabel arbeiten.** Ergonomische Sensorarmaturen mit integrierten Spendern für perfekte Handhygiene. **Moderne Räumlichkeiten.** Harmonisches Design in Ihrer Inneneinrichtung. **Langlebigkeit.** Genießen sie Weltklasse Qualität. **Berührungslose Bedienung.** Die professionelle Wahl für Handhygiene.

Kompositfüllungen nach Frakturen

Mit verankerten und verstärkten Kompositen kann man fast alle frakturierten Zähne reparieren.
 Von Dr. med. dent. Walter Weilenmann, Wetzikon, Schweiz, und MSc ETH Marvin Rueppel, Zürich, Schweiz.

Abb. 1: Ermüdungsfaktoren. Ursächlich ist die Kombination von hohen Kaukräften (gelb/orange/roter Bereich), übermäßig vielen Kauzyklen und einer mechanischen Schwachstelle (steile Höcker, breite Kontaktpunkte, Kerben usw.). Die Dauerfestigkeit beträgt etwa 30 Prozent der Zugfestigkeit. 34 Prozent der großen Zahnfrakturen geschahen bei 50–60-jährigen Patienten (Beobachtung seit 2015, N=182).



Amalgam (Abb. 6 rechts) und am Zahnhals (Abb. 4, bitte genau beobachten!) anzutreffen. Abbildung 6 zeigt einige Beispiele. Sie gehen von der Kaukraft von 20 N aus, die typisch ist bei Brotkruste, Nüssen, Rohkost, Trockenfleisch, Kaugummi usw. Die schiefe Ebene beim Frontzahn kann aus 20 N mit einem Hebeleffekt von 4:1 eine Zugspannung von 10 MPa verursachen. Zum Vergleich: der Reifendruck eines Pws beträgt 0,25 MPa. An der Höckerbasis eines Molaren mit einer Amalgamfüllung kann chronisch eine Zugspannung von 40 MPa entstehen (Abb. 6 rechts). Das überschreitet bei Weitem die Dauerfestigkeit des Dentins (Abb. 1).

Umformen durch Einschleifen und Ansetzen

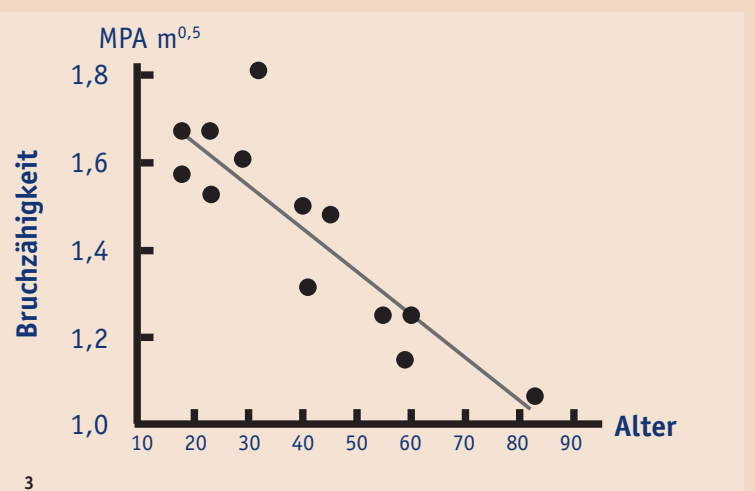
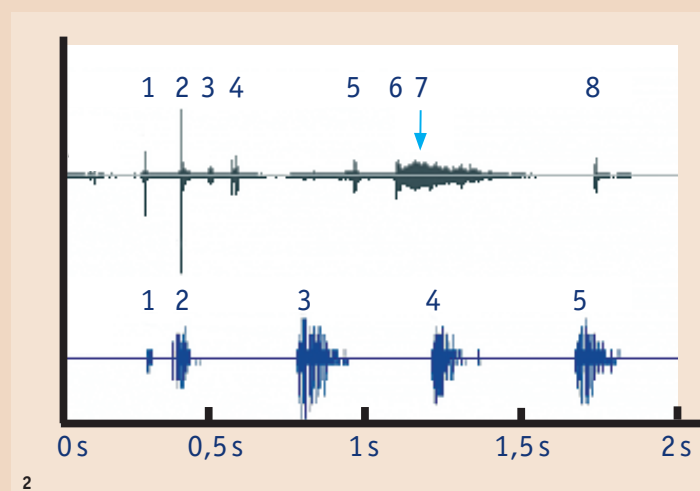
Zahnhalssfüllungen geraten beim Kauen und Abbeißen unter Druck (Abb. 6 links). Er presst die Füllung wegen der keilförmigen Geometrie buchstäblich aus der Kavität hinaus. Zur Abhilfe genügen zwei Retentionsrillen am gingiva-

Patienten mit einer Zahnfraktur wünschen sich oft eine Reparatur und keine Extraktion, und Zahnärzte, die solche Zähne reparieren, gewinnen viele Sympathien. Frakturen sind meistens Ermüdungsfrakturen im Bereich der Zahnkro-

(durchschnittlich 100 N) als auch viele Belastungen (Abb. 2). Überdies haben die Knirschfacetten mit ihren breiten Kontaktflächen eine schlechte Schneidwirkung. Das zwingt den Patienten, mit höherer Kraft zu kauen, was wiederum die

Sichere Leitsymptome der Ermüdung sind breitflächige Schliffacetten (Abb. 4) und Haarrisse. Schiefe Ebenen färben sich nicht immer an und sind oft nur erkennbar, wenn der Experte die Okklusion millimetergenau auf Nahkon-

Abb. 2: Knirschen. Patient A hat bei einer einzigen Knirschbewegung sieben kurze und eine breite Belastungsspitze (Pfeil). Patient B hingegen macht in der gleichen Zeit viermal eine kurze Knirschbewegung mit je einer breiten Belastungsspitze. Die Knacktöne entstehen wegen der Rauigkeit der Schliffacetten. Eine Knirschepisode dauert etwa 5 Sekunden (= 10 Belastungen). Ein Heavy Bruxer hat 100 Knirschepisoden pro Nacht (= 1.000 hohe Belastungen, gleichviel wie bei drei Mahlzeiten). – **Abb. 3:** Dentinbrüchigkeit. Junges Dentin (Tubuli weit offen und elastisch) ist doppelt so bruchfest wie altes (Tubuli restlos verkalkt und brüchig). – Quelle: Aging and the reduction in fracture toughness of human dentin. A. Nazari et al. 2009.



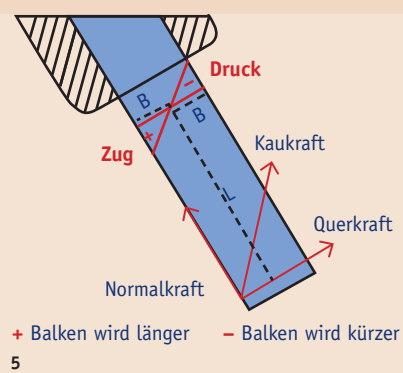
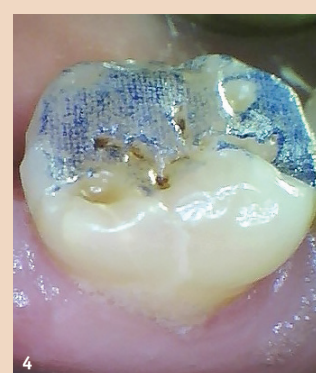
nen. Ermüdungen werden verursacht durch die Kombination von hohen Kaukräften, vielen Kauzyklen, belasteten schiefen Ebenen und der geringen Zugfestigkeit von Dentin und Komposit. Zwei dieser Faktoren lassen sich mit zahnärztlichem Geschick therapieren: Schiefe Ebenen werden eingeschliffen und durch ebene Kontakte ersetzt, und das Komposit wird mit Pins, Stiften und Schrauben zugfest verankert und mit Drähten bruchsicher verstärkt.

Ermüdungsfaktoren

Schiefe Ebenen lenken die Kaukraft um. Deshalb können schon bei einer Kaukraft von 20 N (ca. zwei Kilogramm) so große Querkraft entstehen, dass die Dentintubuli mikroskopisch einreißen. Das Risswachstum verbindet die Mikrorisse langsam zu längeren Spalten und erweitert diese nach und nach zu sichtbaren Haarrissen. Diese enden dann wenige Jahre später mit Ermüdungsfrakturen, meistens zwischen dem 50. und 60. Lebensjahr (Abb. 1). Des Weiteren entstehen beim Knirschen sowohl hohe Kaukräfte

Kaumuskeln trainiert und Heavy Bruxism vorbereitet.

Die Zugfestigkeit des Dentins ist eher gering und variiert um einen Faktor 4 (Tab. 1). Die Variation entsteht durch die Dentalalterung, welche 50 Prozent der Zugfestigkeit vernichtet (Abb. 3), und strukturell beim pulpanahen Dentin mit 50.000 Tubuli/mm², das nur 50 Prozent der Festigkeit von peripherem Dentin mit 10.000 Tu-



buli/mm² besitzt. Im selben Maß variiert auch die Dentinadhäsion bei den verschiedenen Sorten von Dentin. Entsprechend wichtig sind mechanische Retentionen.

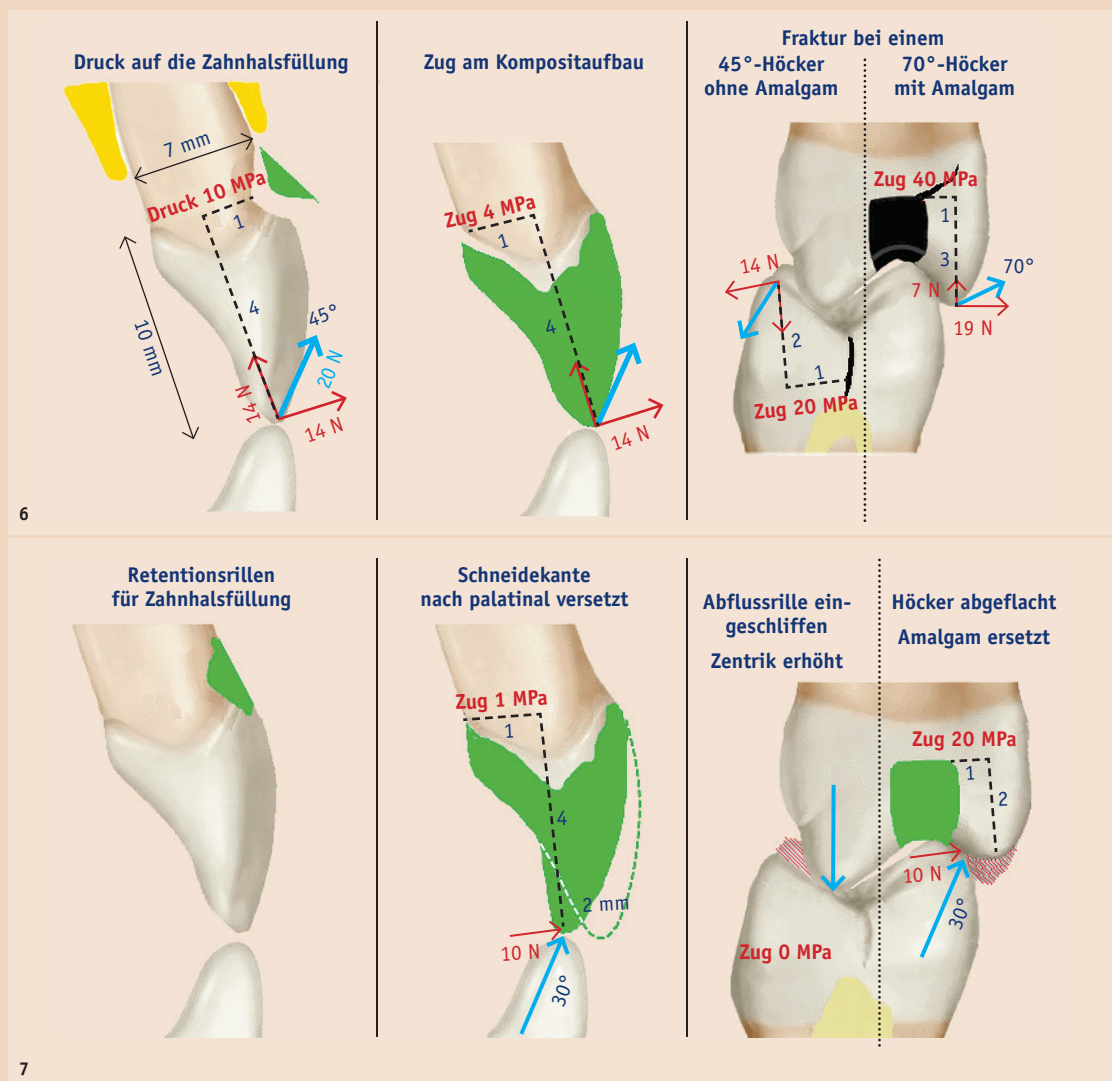
biet der Mechanik (Abb. 5), zeigt, wo diese auftreten: am Übergang von frei beweglichem zu starr gelagertem Dentin. Diese Stelle ist meistens an der Höckerbasis neben

Abb. 4: Frakturdiagnose. Kauschmerzen links seit einem Jahr. Patient 51-jährig. Er verdächtigte 36 und suchte mehrere Zahnärzte auf. Sie blieben trotz Fracfinder®, Röntgenbildern und Abschlussberichten ratlos. Was dachten sie wohl zu den funktionellen Befunden? 1. Die bukkale Anfärbung bei 37 weist auf ein habituelles (=schmerzbedingtes) Ausweichen zur Balanceseite. 2. Die breite Anfärbung deutet auf Heavy Bruxismus. 3. Die kleine Schmelzwand lingual von der distolingualen Erosion ist eine fast vertikale (!) schiefe Ebene. 4. Der lingual gelegene Haarriss wurde dann schließlich auf dieser Aufnahme entdeckt (USB-Intraoralkamera von Ebay für 80 Euro). – **Abb. 5:** Balkentheorie (einseitig fixierter Balken). Schiefe Ebenen lenken die Kaukraft in eine Normalkraft und in eine Querkraft um. Die Querkraft wird wegen dem Winkelhebel L:B am Alveolenrand zu einer mehrfach größeren Zug- und Druckkraft.

len und inzisalen Kavitätenrand (Abb. 7 links und Abb. 8).

Frontzahnaufbauten werden beim Abbeißen auf der palatinalen Seite vom Zahn weggezogen (Abb. 6 Mitte). Um den Zug zu verkleinern, wird der Kontaktpunkt nach palatinal verlegt (Abb. 7 Mitte und Abb. 9) und die Adhäsion durch palatinal Pins gesichert (s. u.).

Prämolaren- und Molarenhöcker neben alten Amalgamfüllungen brechen oft wegen zunehmenden Zugkräften ab (Abb. 6 rechts). Sie sind von vornherein hoch, weil Amalgam nicht am Dentin klebt, und nehmen zu, weil die Abrasion die schiefen Ebenen vergrößert. Bei der Reparatur kann man die schiefen Ebenen verkleinern, lange, breite Höcker kürzen, Abflussrillen einschleifen sowie antagonistische Höcker Spitzen kürzen bei tiefen Kaugruben, okklusalen Erosionen und abradierten Füllungen (Abb. 7 rechts). Ist der Boden einer Kavität eine schiefe Ebene, so wird sie ebenfalls mit einer Retentionsrinne versehen, damit das Komposit nicht abrutscht (wie Abb. 8).



Pins und Drähte

Bereits eine Kraft von 20 N löst einen Blitzschmerz aus, wenn diese ein hartes Körnchen quer gegen einen Frontzahn oder Höcker drückt. Dieser Schmerz signalisiert oft ein Risswachstum. Die Zugfestigkeit wird in MPa (= N/mm²) gemessen und gibt an, wie viel Zug einen 1 mm² dicken Teststab zerbrechen kann. Abbildung 10 links zeigt ein Beispiel. Die vier Kompositzapfen haben je einen Durchmesser von etwa 1,2 mm. Die Frakturfläche beträgt folglich je 1,13 mm² (0,6 x 0,6 x π).

Zugfestigkeit	MPa
Schmelz	10
Knorpel	20
Dentin, Komposit, Amalgam, Dentinadhäsion	20–80
Sehne, Wurzelzement	100
Knochen, Kuhhorn	130–150
Zirkon, Keramik	1.000

Tab. 1: Die Zugfestigkeit ist die Kraft, bei der im Zugversuch ein Teststab mit einer Querschnittsfläche von 1 mm² zerreißt.

0,2%-Dehngrenze	MPa
Dentin, Komposit, Glasfasern (EverStick®)	30
Nickel-Titan (Nitinol®)	100
Reintitan (Filpin®)	210
Ti64 (TMS®, FO-Pins®)	228
SS-Draht (Permachrome®)	304
Kobaltnickelchrom (Parafix®)	468

Tab. 2: Bei der 0,2%-Dehngrenze wird ein Teststab (1 x 1 mm) im Zugversuch um 0,2% gedehnt. Bei dieser Dehnung entstehen bei vielen Materialien die ersten Mikrorisse.

Die Zugfestigkeit von Komposit beträgt nur etwa 20 MPa (Tab. 1). Ein Kompositzapfen bricht folglich bei einer Zugkraft von 23 N (1,13 mm² x 20 MPa). Das ist viel zu wenig für einen dauerhaften Erfolg. Deshalb sind Pins erforderlich. Sie wandeln die Zugkräfte, welche die Adhäsion gefährden, in Druckkräfte um, die das Dentin längs des Pins problemlos ertragen kann. Aber Achtung: Das Komposit muss sorgfältig in kleinen Portionen um die Pins und auf das Dentin aufgetragen werden! Es muss kleben und es darf keine Luft zwischen Komposit und Dentin eingeschlossen werden! Grundlegend zu wissen ist die Abzugskraft eines Pins: Er reißt etwa bei einem Zug von 100 N aus dem Dentin heraus. Werden zwei Pins nebeneinander mit verschiedenen Winkeln gesetzt, so werden die Retention und die Widerstandsfähigkeit gegen Torsion (bei nicht symmetrischem Bissmuster) massiv erhöht.

Kräfte verursachen immer auch eine Verformung. Komposit und Dentin brechen, wenn sie etwa 0,3 Prozent gedehnt werden. Pins und Drähte können diese Dehnung dank ihrer robusten 0,2 Prozent-Dehngrenze perfekt verhindern (Tab. 2). Abbildung 10 rechts zeigt eindrücklich die Verstärkung der Adhäsion mit Pins. Ihr Durchmesser von 0,6 mm ergibt eine Querschnittsfläche von 0,28 mm² (0,3 x 0,3 x π). Daraus berechnet sich beim Filpin® eine 0,2 Prozent-Dehnung bei 59 N (0,28 mm² · 210 MPa) und bei den Parafix®-Pins bei 131 N (0,28 mm² · 468 MPa). Diese Werte kann nur ein Biss von 30 N resp. 65 N erreichen, was deutlich über der Schmerzgrenze von 20 N liegt.

Abbildung 11 zeigt die Verstärkung eines Zahns gegen eine

erneute Längsfraktur mithilfe von zwei Drähten. Sie machen das Komposit sowohl zugfester als auch ermüdungsfester. Der Patient ist (und bleibt ziemlich sicher) ein Heavy Bruxer. Deshalb wurden flache Höcker modelliert. Sie verursachen nur Querkraften von etwa 50 Prozent der Kaukraft (siehe Abb. 7 rechts). Das Komposit verbindet sich mit dem Draht durch die Polymerisationsschrumpfung (Pressfassung) und durch die Drahtbiegungen. Primer und Sandstrahlen sind nicht nötig. Ein 16 x 22-Draht (0,41 mm x 0,56 mm = 0,23 mm²) aus Permachrome® dehnt sich erst bei 70 N um 0,2 Prozent (0,23 mm² x

304 MPa), wozu eine Kaukraft von 140 N nötig ist. Bei Prämolaren genügt eine solche Klammer. Aber bei Molaren und Heavy Bruxismus sind zwei Drähte nötig, damit die Füllung 280 N aushalten kann. Für die Reparatur eines längsfrakturierten Zahnes (und Vermeidung einer Exzision und eines Implantates) nehmen die Patienten einen sehr langen Anfahrtsweg in Kauf!

Wer die Mechanik der Zähne studieren möchte, findet auf www.zahnarztweilenmann.ch/#Wissenschaftliches,Mechanik viele weitere Informationen. Auch Herr Rueppel ist gerne bereit, allfällige Fragen zur Mechanik zu beantworten. [DI](#)

Abb. 6: Frakturen. Die immer gleiche Kaukraft von 20 N (blau) verursacht je nach dem Auftreffwinkel und Hebel-effekt (schwarz) verschiedene Druck- und Zugspannungen (rot). – **Abb. 7:** Umformungen. Links: Die Retentionsrinne verunmöglicht jede Luxation. Mitte: Verlagerung der Inzisalkante um 2 mm nach palatinal vermindert die Querkraft und senkt die Zugspannung. Rechts: Horizontale Kontakte sind zugfrei. Abflussschleifen verbessern die Schneidleistung und vermindern so die nötige Kaukraft.

Kontakt



Dr. med. dent. Walter Weilenmann

Zentralstr. 4
8623 Wetzikon, Schweiz
Tel.: +41 44 9303303
w.weilenmann@hispeed.ch
www.zahnarztweilenmann.ch

MSc ETH Marvin Rueppel

MSc ETH in Mechanical Engineering
Nordstr. 294
8037 Zürich, Schweiz
rueppel@arch.ethz.ch



Abb. 8: Retentionsrinne auf schiefer Ebene. Zahn 23, Patientin 80-jährig. Links: Keilförmiger Defekt in sklerotischem Dentin. Rechts: Retentionsrinne am gingivalen Rand. Winkelstück beidhändig geführt, langsamtourig, leichthändig, neuer Rosenbohrer, Fingerkuppen auf den Zähnen abgestützt. – **Abb. 9:** Verlagerung des Kontaktpunktes. Zahn 23, keine Seitenzähne, Patientin 87-jährig. Kontaktpunkt nach palatinal verlegt und horizontalisiert zur Verminderung der Querkraft (Prämolarisierung). – **Abb. 10:** Verstärkung der Adhäsion. Zahn 11, Aufbau nach nur 2 Jahren abgebrochen. Patientin 83-jährig. Links: ein verbogener Filpin® labial (Ø 0,6 mm, Filhol) und 4 abgebrochene Kompositzapfen (Ø je 1,2 mm). Auf dem sklerotischen Dentin zwischen den Zapfen hat die Adhäsion völlig versagt. Rechts: Die Reparatur erfolgte mit zwei palatinal gelegenen Parafix-Pins (nach Prof. J. Wirz). – **Abb. 11:** Verstärkung der Kohäsion. Zahn 46, linguale Höckerwand subgingival frakturiert, Patient 37-jährig. Links: Wurzelfüllung und zwei Retentionen für die Drahtverstärkungen. Mitte: vor dem letzten Komposit-Inkrement. Rechts oben: Schlussbild. Rechts unten: Draht mit Biegungen (16 x 22 Permachrome-Standard Drahtbogen, 3M Unitek).

CAMLOG COMPETENCE LIVE 2020 – 100 Prozent online

CCL 2020 setzt mit ihrem multimedialen, interaktiven Ansatz neue Maßstäbe in der implantologischen Fortbildung.

WIMSHEIM – Angesichts der aktuellen Lage wird das Konzept der CAMLOG COMPETENCE LIVE 2020 – kurz CCL – abgeändert. Die Kombination aus Online- und Präsenzveranstaltungen wird nun zu einer reinen Online-Fortbildung. An der inhaltlichen Ausrichtung und den geplanten Live-Übertragungen der Operationen wird Stand heute nichts verändert. Weiterhin wird auf standortübergreifende Diskussionen und interaktiven Austausch gesetzt – jetzt ausschließlich zwischen den Nutzern im Netz und den Operateuren und Referenten vor den Kameras und Mikros. An drei Terminen wird je eine Live-OP aus der Praxis bekannter Chirurgen ins Internet übertragen. Die OP von Dr. S. Marcus Beschnidt wird am 13. Mai 2020 aus Baden-Baden, die von Dr. Peter Randelzhofer am 17. Juni 2020 aus München und die dritte



von Dr. Dr. Anette Strunz am 16. September aus Berlin gesendet. Die ursprünglich geplanten Einführungsvorträge aus den Podien der Präsenzveranstaltungen werden jetzt von den Moderatoren und/oder Operateuren der jeweiligen OPs übernommen. Damit bekommt das Duo vor Ort mehr Raum, die eigentliche OP, das Vorgehen, die Techniken, Indikationsstellungen und Systeme vorzustellen und anschließend zu diskutieren. Die Nut-

zer im Netz können ihre Fragen oder Kommentare sofort einstellen, die dann schon während der OP beantwortet werden. Außerdem werden auch die zahntechnischen Arbeitsschritte und die interdisziplinäre Kommunikation, die bei einer Sofortversorgung essenziell sind, live gezeigt. Unter www.camlog.de/ccl erhalten Interessenten aktuellen Informationen. **DT**

Quelle: CAMLOG Vertriebs GmbH

„OSSTEM MEETING ONLINE“

Die virtuelle LIVE-Konferenz mit einem Non-Profit-Benefizprojekt.

Angesichts der Corona-Krise setzt Osstem Implant schnell auf neue, innovative Wege. „OSSTEM MEETING ONLINE“ bietet die einzigartige Chance, eine Dental-Konferenz 2020 ausschließlich digital zu erleben und zum Motto „Zusammen stärker“ beizutragen.

Viele Veranstaltungen mussten weltweit wegen COVID-19 abgesagt werden. Angesichts der Corona-Krise hat Osstem Implant auch entschieden, die im Frühjahr 2020 geplanten Veranstaltungen „Osstem World Meeting 2020“ in Istanbul,

Türkei, und „AIC KOREA 2020“ in Südkorea auf kommendes Jahr zu verschieben. Aber gleichzeitig geht

ferenzen für die innovative Dental-Implantologie „OSSTEM MEETING ONLINE“, welche sich von April bis

„Mit der Hoffnung, dass sich die globale Gesundheitssituation verbessert, bieten wir in diesem Jahr den Dentalfachleuten der Welt eine bahnbrechende virtuelle LIVE-Konferenz-Erfahrung.“

Osstem Implant neue Wege: Am 21. April 2020 startete erfolgreich eine der weltweit einzigartigen Kon-

ferenzen für die innovative Dental-Implantologie „OSSTEM MEETING ONLINE“, welche sich von April bis Juni 2020 erstreckt und das ganze Programm ausschließlich für Konferenzteilnehmer als LIVE-Stream kostenlos überträgt.

Im Rahmen der Konferenz wird es fünf praxisorientierte chirurgische LIVE-OPs, neun extensive Vorträge zur aktuellen Implantologie sowie aktive Q&A-Sessions geben. Namhafte Experten auf dem Gebiet der dentalen Implantologie sind eingeladen und werden ihr spezielles Fachwissen an die Teilnehmer weitergeben.

Das Finale feierte diese nachhaltige Konferenz unter dem Motto „Zusammen stärker“ mit einem partizipativen Benefizprojekt. Die letzte LIVE-OP mit Prof. Dr. Marco Tallarico aus Italien ist eine Besonderheit. Der Speaker, der Veranstalter Osstem Implant und die Teilnehmer engagieren sich gemeinsam und der gesamte Spendenbetrag wird an eine italienische Nonprofit-Gesundheitsorganisation für die Bewältigung der COVID-19 Krise gespendet.

Jetzt schon kostenlos registrieren und engagieren

Alle Infos zur Anmeldung und das ausführliche Programm auf www.osstem.de oder auf den Social-Media-Kanälen von Osstem Implant. **DT**

Quelle: DEUTSCHE OSSTEM GmbH

Online-Fortbildung mit hohem Impact für die Praxis

Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI): Neues Videoportal mit 24 Vorträgen der ImpAct Masterleague 2019.

BRUCHSAL – Die DGOI hat mit ihrem neuen Videoportal eine spannende und zugleich informative Fortbildungsalternative zu Präsenzveranstaltungen geschaffen. Unter www.dgoi.info/videoportal/login finden interessierte Implantologen derzeit 24 exzellente Vorträge mit 30 hochkarätigen Referenten zu den aktuellen Themen der oralen Implantologie: Sofort- und Spätversor-

Referentenpool

Im DGOI-Videoportal sind zurzeit Beiträge folgender Referenten: Georg Bayer, Thomas Beikler, Florian Beuer, Fred Bergmann, Felix Blake, Ralf Busenbender, Dirk Dudeck, Marcus Engelschalk, Stefan Fickl, Michael Gahlert, Robert Gaudin, Peter Gehrke, Shahram Ghanaati, Knut A. Grötz, Daniel Grubeanu, Anders Henningsen, Detlef



Die DGOI bietet gerade in dieser Zeit eine attraktive Fortbildungsalternative an, die nun kontinuierlich weiterentwickelt wird.

gung, digitaler Arbeitsablauf, Keramikimplantate, kurze und durchmesserreduzierte Implantate, Periimplantitis, Hart- und Weichgewebemanagement. Die Vorträge wurden während des ersten ImpAct Masterleague-Kongresses der DGOI im Oktober 2019 aufgezeichnet. Die Videos sind auf dem Portal übersichtlich dargestellt und können auch mobil auf Smartphones sowie Tablets (für iOS und Android) aufgerufen werden. Die DGOI bietet damit eine gerade in dieser Zeit attraktive Fortbildungsalternative an, die nun kontinuierlich weiterentwickelt wird. Interessierte Zahnärzte können sich kostenfrei und unabhängig von einer Mitgliedschaft in der implantologischen Fachgesellschaft anmelden.

Was ist wann sinnvoll? Digital versus analog, kurze/durchmesserreduzierte Implantate versus Augmentation, Sofort- versus Spätimplantation und Titan- versus Keramikimplantate – vor allem die Disputationen mit den Pro- und Contra-Argumenten begeisterten bei der ImpAct Masterleague 2019 die Teilnehmer. Nun können sich auch die Nutzer des DGOI-Videoportals von deren hohem Impact für die Praxis überzeugen. Auch die Vorträge über die verschiedenen Aspekte von Periimplantitis und des Weich- sowie Hartgewebes stellen sehr gut den aktuellen Status quo für die tägliche Praxis dar. Nutzer erhalten die aktuellen Daten kurzweilig und kompakt zusammengefasst.

Hildebrand, Frederic Kauffmann, Adrian Kasaj, Tadas Korzinskas, Georg-Hubertus Nentwig, Peter Proff, Peter Randelzhofer, Stefan Röhling, Ralf Rößler, Daniel Sandmair, Edgar Schäfer, Eik Schiegnitz, Markus Tröltzsch und Paul Weigl.

ImpAct Masterleague 2020

Der nächste Kongress ImpAct Masterleague ist für den 16. und 17. Oktober 2020 im Tagungshotel Lufthansa Seeheim in der Nähe von Darmstadt geplant. Dann sind wieder führende Experten der oralen Implantologie „Ready for Take-Off“ für den intensiven Dialog und Austausch mit bis zu maximal 130 Teilnehmern anwesend.

Neue Termine für verschobene Veranstaltungen

Die DGOI hat bis zum 25. Juni 2020 alle Veranstaltungen abgesagt oder auf einen späteren Termin verschoben. So ist der ImpAct Dental Leaders-Kongress vom 5. und 6. Juni 2020 auf den 21. und 22. Juni 2021 verschoben. Tickets behalten ihre Gültigkeit. Die bis zum 25. Juni 2020 geplanten Study Club-Veranstaltungen der DGOI sind abgesagt, und die bis dahin geplanten Kurswochenenden des Curriculums Implantologie „9+2“ werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Weitere Informationen unter www.dgoi.info und kostenfreie Anmeldung zum Videoportal unter www.dgoi.info/videoportal/login/. **DT**

Quelle: DGOI

360°-Support im Dienst der Kunden

Um Zahnärzten den Behandlungsalltag maßgeblich zu erleichtern, setzt das Schweizer Unternehmen Bien-Air Dental auf individuelle Serviceleistungen.

Mit seinen durchdachten Produktinnovationen, weltweit bekannt für ihre Zuverlässigkeit, Bedienfreundlichkeit und Dauerbeständigkeit, wappnet Bien-Air Dental seine Kunden bestens für einen sorgenfreien Praxisbetrieb. Sollte doch einmal eine Reparatur oder ein Austausch nötig sein, greift das Unternehmensbekenntnis zu kompromissloser Qualität – dank sechs durchdachter Serviceleistungen.

Schutz vor Unerwartetem: Service Plus

Bei einem Reparaturbedarf außerhalb der Garantie profitieren Zahnmediziner mit Bien-Air Service Plus automatisch von den besten Konditionen. Über 130 erfah-

den besten Service. Dafür genügt die kostenlose Registrierung des erworbenen Produkts und der dazugehörigen Seriennummer unter www.club-bienair.com. Bei einer notwendigen Reparatur wird es kostenlos in der Praxis abgeholt, innerhalb von 48 Stunden durch zertifizierte Techniker repariert und anschließend zurück in die Praxis geschickt. Auf Wunsch werden in der Zwischenzeit ohne Aufpreis Leihinstrumente zur Verfügung gestellt. Club-Mitglieder erhalten einmalig 100 Euro auf die erste Reparatur/Wartung gutgeschrieben.

Wunschprodukts wird dieses innerhalb von drei Tagen in die Praxis versandt. Dann haben interessierte Zahnmediziner eine ganze Woche Zeit, das Produkt auf Herz und Nieren zu testen – ganz ohne Kaufverpflichtung. Wer nicht überzeugt ist, gibt sein Dentalgerät einfach wieder zurück.

Nutzen statt Besitzen: das Bien-Air Mietkonzept

Mit dem Bien-Air Mietkonzept können alle unternehmenseigenen Produkte über einen Zeitraum von 24 Monaten unverbindlich gemie-



rene Techniker weltweit sind im Werk geschult und bauen schnell und effizient mithilfe spezieller Reparaturwerkzeuge und Testgeräte ausschließlich Originalteile in Swiss-Made-Qualität ein. Kunden erhalten währenddessen kostenlos ein Leihgerät. Sollte sich die Investition in eine Reparatur nicht lohnen, erhalten Service Plus-Kunden mindestens 15 Prozent Rabatt beim Kauf eines neuen Produkts.

Garantieversprechen XXL: Bien-Air PlanCare

Mit PlanCare bietet der Schweizer Spezialist ein Jahr verlängerte Garantie, quasi ein Rundum-sorglos-Paket auch nach Ablauf der Werksgarantie. Dafür genügt die Registrierung des erworbenen Produkts unter www.registermyplan-care.com innerhalb von zehn Tagen ab Kaufdatum. Die Verlängerung durch PlanCare gilt, sobald die Standardgarantie ausläuft, und deckt alle in den Verkaufs- und Garantiebedingungen aufgeführten Material- oder Produktionsfehler ab. Einfach Quittung als Kaufnachweis aufbewahren, den Rest übernimmt Bien-Air – für nur 149 Euro.

Come clubbing with us: der Club Bien-Air

Seit mehr als fünf Jahren bietet der Club Bien-Air im Reparaturfall

Außerdem profitieren sie von exklusiven Vorteilen und Sonderangeboten.

Volle Kostenkontrolle: Bien-Air Wartungsvertrag

Im Rahmen des Wartungsvertrages werden Reparaturen während der Vertragslaufzeit von drei bis sechs Jahren kostenlos durchgeführt. Für die gesamte Dauer ist eine feste Prämie garantiert – unabhängig von der Anzahl der Reparaturen oder Eingriffe. Die qualifizierten Bien-Air Techniker helfen dabei, das Problem direkt oder telefonisch zu lösen. Defekte Produkte werden in der Praxis abgeholt, und sollte zeitnah keine Lösung gefunden werden, sendet das Schweizer Unternehmen auf eigene Kosten ein neues Produkt zu. Highlight sind individualisierte Schulungen zur korrekten Wartung der Produkte durch die Bien-Air Experten.

Unverbindlicher Praxistest: „Try for free“

Bien-Air bietet seit 2015 im Rahmen des „Try for free“-Programms alle Produkte aus seinem umfangreichen Portfolio zum kostenlosen Probedurchgang im Praxisworkflow an. Nach Auswahl des

tet werden – angepasst an die Garantiezeit von zwei Jahren. So arbeiten Kunden stets mit den neuesten Instrumenten und können diese nach Ablauf der Mietzeit unkompliziert gegen neue Produkte tauschen. Ein weiterer Vorteil sind gleichbleibende Kosten mittels konstanter monatlicher Raten über zwei Jahre verteilt. Unvorhergesehene Reparaturkosten gehören beim Bien-Air Mietkonzept der Vergangenheit an. Im Falle von beschädigten Produkten werden die Geräte innerhalb von 24 Stunden abgeholt und die Reparatur so schnell wie möglich erledigt. Sollte ein Problem auftreten, erhalten Kunden in der Zwischenzeit kostenfrei ein Ersatzprodukt.

Fazit

Mit seinen vielfältigen Komplettlösungen ermöglicht das dienstleistungsorientierte Unternehmen Bien-Air seinen Kunden, sich auch im Fall der Fälle voll und ganz dem wichtigsten im Praxisalltag zu widmen: den Patienten. www.bienair.com

Bien-Air Deutschland GmbH

Tel.: +49 761 45574-0
www.bienair.com

[dentisratio]

Der Wert Ihrer Arbeit

Unser Angebot für Ihre Praxis:

smart ZMV®

Mit einer intelligenten Abrechnungs- und Verwaltungslösung schafft [dentisratio] Freiräume in Ihrer Zahnarztpraxis.

Coaching und Fortbildung

Mit [dentisratio] bleiben Sie aktuell in den Themen

- ▶ Abrechnung und Praxisorganisation
- ▶ Personalplanung und Zeitmanagement
- ▶ Teambuilding und Praxiskultur

Betriebswirtschaftliche Beratung

Sie treffen strategische Entscheidungen, [dentisratio] berät und begleitet Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

Digitalisierung der Zahnarztpraxis

[dentisratio] erarbeitet Ihr Konzept für eine zukunftssichere Transformation von der Karteikarte zum digitalen Praxissystem.

[dentisratio]

Abrechnungs- und Verwaltungsdienstleistungen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

dentisratio GmbH
Großbeerenstr. 179
14482 Potsdam

Tel. 0331 979 216 0
Fax 0331 979 216 69

info@dentisratio.de
www.dentisratio.de